Blogtext Biberach 10/2015

Wie soll sich Biberach an der Riss bis 2030 weiterentwickeln?

Bereits 2005 hat die Stadt Biberach Leitlinien im eines Stadtentwicklungskonzept (Stek) erarbeitet. Diese standen nun auf dem Prüfstand. Prämiere dabei war, das die Bürger und Bürgerinnen im Rahmen einer „Bürgerwerkstatt“ die Möglichkeit erhielten, eigene Ideen zu formulieren und die Ziele zu überprüfen. Rund 60 Bürger machten am Freitag und Samstag davon Gebrauch.

Sei die Entwicklung des Stek 2005 eine Sache zwischen Stadtverwaltung und Gemeinderat gewesen, wolle man jetzt die Bürger stärker einbeziehen, sagte Oberbürgermeister [Norbert Zeidler](http://www.schwaebische.de/suche_suche%2CNorbert%2BZeidler.html) zur Eröffnung der Bürgerwerkstatt am Samstagmorgen. „Wir möchten von Ihnen wissen: Was gefällt Ihnen an Biberach und was nicht?“.

Das Stek habe die Aufgabe, die räumlich-funktionale Entwicklung der Stadt vor dem Hintergrund globaler, regionaler und lokaler Rahmenbedingungen und Trends zu beschreiben, so Baubürgermeister [Christian Kuhlmann](http://www.schwaebische.de/suche_suche%2CChristian%2BKuhlmann.html). Daher sind im Konzept Zielformulierungen enthalten, aber noch keine konkreten Maßnahmen, wie diese Ziele erreicht werden können.

Mitarbeiter aus den einzelnen Fachämtern der Stadtverwaltung stellten die verschiedenen Leitpläne des Stek vor: Innenstadt, Versorgung/Einzelhandel, Wohnen, Bildung/Betreuung, Arbeiten/Gewerbe, Verkehr, Umwelt/Freiraum. „Biberach hat im Bundesvergleich eine stark überdurchschnittlich positive demografische und wirtschaftliche Entwicklung“, sagte Kuhlmann. Dem müsse das Stek Rechnung tragen.